

Krieg führte, einen Theil seiner Truppen nach Syrmien, die anderen Abtheilungen unter Borics zur Verwüstung der Temejcher Grafschaft an die untere Donau (1152). Damit begann Manuel den langen Kampf, als dessen Endziel er die Einverleibung Ungarns in das oströmische Reich sich gesteckt hatte.

Zur Ausführung dieses Planes fand Manuel bald noch geeignetere Werkzeuge in den jüngeren Brüdern Gézas II., in Stefan und Ladislaus, die, mit ihrem Bruder entzweit, bei Manuel Zuflucht suchten. Stefan befand sich als Thronprätendent bei jenem griechischen Heere, welches Manuel gegen die Braucsova belagernden ungarischen Truppen gesandt hatte. Die Griechen wurden geschlagen und Stefan rettete sich mit Mühe, seine flüchtig gewordenen Parteigenossen dagegen fielen, gleichzeitig mit Borics, unter dem rächenden Schwerte der Ungarn (1155). Manuel gab nach dieser schweren Niederlage seine Eroberungsabsichten auf, so lange Géza II. lebte, doch schon nach dessen plötzlichem Tode

In nomine sancte trinitatis ꝛ individue unitatis Dei
 Dalme. Chronac. Rame qꝛ rex ungarum, Regis dignitatis nꝛe

Der Anfang einer Urkunde König Bélas III. vom Jahre 1195.

(1161) ergriff er die Gelegenheit, einen der jüngeren Brüder des verstorbenen Königs als seinen Vasallen auf den ungarischen Thron zu erheben.

Raum war der älteste Sohn Gézas II., der fünfzehnjährige Stefan III. gekrönt, als Manuel mit den zwei Herzogen sich schon unterwegs nach Ungarn befand; er sandte aus dem Lager in Sophia Boten an die Magyaren und forderte die Erhebung des jüngeren Herzogs Stefan, der mit einer griechischen Prinzessin vermählt war, auf den ungarischen Thron, indem er behauptete, daß die ungarische Krone laut gesetzlichen Brauches nicht dem ältesten Sohne, sondern dem Bruder des Königs gebühre. Die Ungarn waren nicht geneigt, die Berechtigung dieser Forderung anzuerkennen; als aber Manuel seinen Worten durch das Schwert Nachdruck gab und der junge König vom Schauplatze der Gefahren durch seine Mutter nach Preßburg an der Landesgrenze in Sicherheit gebracht worden war, erklärten sie sich bereit, wohl nicht Stefan, aber dessen älteren Bruder Ladislaus auf den Thron zu erheben. Manuel gab sich auch mit diesem halben Erfolge zufrieden und verlangte nur, daß die Ungarn dem Herzog Stefan, dem jüngeren Bruder des Königs, den einem Thronfolger gebührenden Titel: „Mein Herr“ gaben. So gelangte die Krone einige Monate nach der Krönung Stefans III. in den Besitz von Ladislaus II.